ICO

Von Sanira

you were there~

Das regelmäßige, feuchte Trommeln auf meiner Wange, löst langsam den dunklen Schleier, welcher meine Gedanken bedeckt. Zögernd öffne ich die Augen, ehe ich sie gleich wieder schließe. Dicke, harte Regentropfen stürzen auf mich hinab und schützend hebe ich die Hand über mein Gesicht.

Bleiern schwer fühlt sich mein Körper an, als ich mich aufrichte, versuche meine Gedanken zu ordnen.

Das Letzte woran ich mich erinnere ist diese Brücke, diese endlos erscheinende Brücke, und... Yorda...

Sofort blicke ich auf.

Kalter nackter Fels, soweit der Sturm die Sicht zulässt. Drohend peitscht der Wind über mich hinweg, als würde er jedes Vorhaben im Keim ersticken wollen.

Yorda ist da oben irgendwo drinnen, bei dieser fürchterlichen Hexe.

Vorsichtig rapple ich mich auf, versuche auf dem glatten Metall nicht den Halt zu verlieren.

Ich befinde mich auf eine Art Eisenkäfig, von denen es in gewissen Abständen mehr gibt.

Keine Ahnung wie ich hier hergekommen bin, oder was mich gerettet hat. Eigentlich hätte ich an der Brücke in den sicheren Tod stürzen müssen.

Doch wie durch ein Wunder bin ich hier.

Sogar ohne einen Kratzer.

Ob Glück oder göttliche Fügung, ich muss diesen Umstand nutzen, um mein Versprechen zu halten.

Um sie zu retten...

Vorsichtig nähere ich mich dem Rand des Käfigs, der Nächste ist nicht weit entfernt, mit einem Sprung könnte ich es schaffen.

Angst zu stürzen habe ich nicht, ich bin von einer seltsamen Ruhe erfüllt.

Mein Ziel vor Augen.

Yorda...

Ich habe es ihr versprochen, wir werden gemeinsam von hier fliehen.

Ohne ihr werde ich diesen Ort nicht verlassen. Ich hatte die Gelegenheit dazu und habe sie ungenützt verstreichen lassen.

Ohne groß nachzudenken bin ich gesprungen, wollte zu ihr, sie vor dieser bösen Hexe beschützen.

Doch nun bin ich hier... ich habe versagt...

Ohne mich noch weiter mit langem grübeln aufzuhalten, springe ich ab. Bekomme gerade noch die Kante des nächsten Käfigs zu fassen und zieh mich mühsam hoch. Der

Abstand war weiter als gedacht. Doch das wird mich nicht aufhalten.
Selbst wenn der Regen meine Sicht trübt.
Oder der Wind versucht mich aufzuhalten.
Hab keine Angst.
Ich werde dich retten, Yorda.
Werde dich an der Hand nehmen und gemeinsam werden wir an einen besseren Ort
gehen.
Zu einem Ort an dem es keine böse Hexen, oder Schatten gibt.
An dem ein Junge mit Hörnern, kein böses Omen ist.
Ein Ort wo wir beide frei sein werden.
Ich bin schon auf dem Weg,...warte auf mich...